

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 15: Sechseläuten-Nummer

Artikel: Man schüttelt den Kopf
Autor: Münzer, Kurt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-451282>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wir's wieder: Was sie von den Lebendigen nicht kriegen, nehmen sie von den Toten!"

Von der 2. Lieferungspflicht sind einzig diejenigen befreit, die ihre Knochen selber als Suttermittel rationell verwerten.

Also das schlägt doch dem Saß den Boden aus! Nicht genug, daß man zu Lebzeiten an seinen eigenen Hungerpofen saugt, nun soll man noch — wenn man längst Seierabend gemacht hat — wenn man mausetot ist, Ueberstunden machen und seine eigenen Knochen verzehren! . . .

Genossen —! Genug der Worte! — Läßt uns handeln! Jeder, der diesen Ausführungen gefolgt ist, wird zugeben, daß sie verrückt sind — die Verfügungen natürlich!

Nur die Tat kann uns retten! . . . Auf denn . . .! Zur Tat! Zur Tat, bevor wir erwürgt werden, wo wir doch schon eines natürlichen selbständigen Todes gestorben sind.

Verweigern wir unsere Knochen — ziehen wir, als imposanter Demonstrationszug — als schweigende Leichen durch die Bahn-

hofsstraße — und — wenn das nichts nützt, dann, Genossen — dann kommt der Generalstreik — keiner wird mehr sterben — keiner! . . .

Bera Bern

Man schüttelt den Kopf

Mancher wünscht so sehr, gesreichelt zu werden, daß er die Hand wegstieße, die es täte . . .

Liebe ist Selbstbefruchtung . . .

Tat kann Sünde sein; aber tatenloses Begehr ist doppelte Sünde.

Indem eine Mutter ihrem Kinde das Leben gibt, lädt sie eine solche Schuld auf sich, daß sie nichts mehr dazutun darf, sie zu vergrößern.

Bücher sind für die Armen der Phantasie.

Der Mensch ist oft ein Produkt von Haß oder Einsamkeit.

Begreifst du, daß Schändliche Tugend sein kann, Sünde Gottesdienst?

Der einzige Mensch, der ein Recht hat, zu hassen: die Mutter ihr Kind! . . . Sie hat es geboren . . .

Laster und Genie haben denselben Zug: beide sind Auschweifungen.

Christ sein heißt: seine Persönlichkeit verleugnen.

Der Widerspruch des Menschen ist seine Logik.

Kurt Münzer

Seit fünf Wochen

litt ich unter verhärtetem Katarrh, Husten und starkem Halsröhre und konnte diese Leid trocken Anwendung verschiedener Mittel nicht wegbringen. Ich probierte die Wybert-Gaba-Tabletten und sofort verspürte ich Linderung, nach 2 Tagen nur Katarrh, Halsröhre und Husten vollständig geheilt.

Hans R., Goldach.

Vorsicht beim Einkauf! Stets Gaba-Tabletten verlangen, da Nachahmungen erschienen. In Schachteln à Fr. 1.25 überall zu haben.

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Auch den verwöhntesten Ansprüchen entspricht.
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu
jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL

Reich illustriert

ist meine neue Preisliste über
Hygiene und Körperpflege: Ge-
radehalter, Bruchbänder, Toile-
lette-Artikel, Bandagen, Ver-
bandstoffe usw. 1797
Bekannt für grosse Auswahl
und frische Ware.

Sanitätsgeschäft Hübischer,
Zürich R 8, Seefeldstrasse 98.

Fussärztin-Masseuse
Frl. Bärtschi
Waghausgasse, Bern

Blut

Reinigungsmittel
Model's Sarsaparill

gegen alle Krankheiten, die von verdorbenem Blut oder von chronisch. Verstopfung her-
rühren, wie: Hautausschlag, Röte, Flechten, Jucken, Skrofulose, Augen-
liderverätzungen, Syphilis, Hämorrhoiden, Krampfadern, schmerzhafte
Periodenstörungen, besonders im kritischen Alter, Rheumatismus,
Migräne, Kopfschmerzen, Magenbe-
schwerden etc. Sehr angenehm
und ohne Berufsstörung zu nehmen.

— 1/2 Flasche Fr. 4.20, 1/2 Fl. Fr. 6.—,
1 Flasche für eine vollständige Kur
Fr. 9.60. Zu haben in allen
Apotheken. Wenn man Ihnen aber

eine Nachahmung anbietet, weisen
Sie dieselbe zurück und bestellen
Sie direkt per Postkarte bei der

PHARMACIE CENTRALE,
MADLENER-GAVIN, rue du
Montblanc 9, GENF. Diesebe senden
Ihnen gegen Nachnahme obiger
Preise franco die echte Model's

In meinem Verlage erscheint:

Strumpfbänder und andere Kinkerlitzchen

Grotesken von Paul Altheer

Gehetet Mk. 3.— Gebunden Mk. 4.50

Paul Altheer ist eine ganz eigenartige Erscheinung im schweizerischen Schrifttum. Er gilt trotz seiner jungen Jahre als die zuversichtlichste Hoffnung der humoristisch-satirischen Richtung in der jungschweizerischen Literatur. Als erfolgreicher Redakteur des einzigen schweizerischen Witzblattes, des „Nebelspalter“, hat er sich in seiner Heimat rasch einen Namen gemacht, an dessen Klang sich schon jetzt eine ganz scharf ausgeprägte Persönlichkeit heftet. Zum ersten Male treten wir in der jungen Generation der Schweiz ein Talent, das mit solcher Entschiedenheit zur Satire und zur Groteske hinsteuert. Altheer lässt neue fantastische Welten entstehen. Er fabuliert uns in fröhlicher Unbekümmertheit das Blaue vom Himmel herunter und führt uns mit einer Sicherheit an der Nase herum, die uns erst dann zur Besinnung kommen lässt, wenn er in einer scharf aufgesetzten Pointe lachend zugibt, daß er selber der Letzte ist, der ernst genommen zu werden wünscht.

Georg Müller Verlag München

BERN

Besuchen Sie in BERN die
Grémerie und Restaurant

Münzgraben
vis-à-vis Bellevue-Palais

1789